

Aufwertung der Freiheitsstraße zu einem lebendigen Handelsort

Die Freiheitsstraße vom Siegesplatz bis zum Grieser Platz ist nach den Bozner Lauben die zweitwichtigste Handelsstraße, sowohl für die einheimischen Bürgerinnen und Bürger als auch für Pendler und Touristen. Diese Handelsstraße zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Ein sehr umfangreiches Warenangebot: In der Freiheitsstraße gibt es sehr unterschiedliche Geschäfte. Durch eine gezielte Aufwertung könnte die Freiheitsstraße ein **lebendiger Handelsort** werden.
- Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln: In der Freiheitsstraße gibt es verschiedene Haltestellen der Stadt- und Überlandbusse. Außerdem ist die Freiheitsstraße aufgrund ihrer zentralen Lage von allen Stadtvierteln aus leicht erreichbar.

Die Aspekte, die auf der anderen Seite die Entwicklung der Freiheitsstraße hemmen, sind ähnlich wie in anderen Ortskernen Südtirols:

- Zunehmende Probleme bei der Betriebsnachfolge im Einzelhandel;
- Verlust kultureller und öffentlicher Einrichtungen wie Kinos, Theater und anderer Einrichtungen, welche viele Besucher in die Zone locken;
- Teilweise veraltete oder unzureichende Strukturen in der Gastronomie;
- Mangelhafte Gestaltung der öffentlichen Räume, oftmals hervorgerufen durch den zunehmenden Verkehr;
- Sanierungsbedürftige Gebäude;
- Hohe Quote an leer stehenden Immobilien, die nutzbar wären.

In den nächsten Jahren sind verschiedene strukturelle Änderungen geplant, die in ein globales Projekt zur kulturellen und städtebaulichen Aufwertung eingegliedert werden müssen: Bau neuer Tiefgaragen, Ausarbeitung eines neuen Gestaltungskonzeptes für den Siegesplatz, Verlegung des Wochenmarktes, Verwirklichung des neuen Bibliothekenpools.

Angesichts dieser Tatsachen ist es notwendig, mit koordinierten und gezielten Maßnahmen diesen Teil der Stadt aufzuwerten und zu neuem Leben zu erwecken, insbesondere durch die Schaffung eines "natürlichen Einkaufszentrums" in der Freiheitsstraße. Die hier angesiedelten Geschäfte sollen nämlich das Zugpferd werden für die Weiterentwicklung der gesamten Zone.

Es ist nämlich das Ziel, ausgehend von der zentral verlaufenden Freiheitsstraße diesem Stadtteil wieder ein starkes Identitätsbewusstsein zu geben, in direkter

Anlehnung an den Masterplan der Stadt (vgl. den Plan der Dienste) und an den Strategischen Entwicklungsplan. Vier Schlüsselbereiche sind in diesem Zusammenhang zu nennen:

- a) Ausbau des Einzelhandels, d.h. die Geschäfte sind die wichtigsten Bestandteile eines "natürlichen Einkaufszentrums" und somit der Motor für die Entwicklung des gesamten Stadtviertels;
- b) Entwicklung des Stadtviertels zu einer *Smart city*;
- c) ein qualitativvolles Architektur- und städtebauliches Projekt für die Wohngebäude;
- d) die Entwicklung einer spezifischen, das gesamte Viertel charakterisierenden Funktion.

Dieses große Projekt wird im Rahmen von partnerschaftlichen Planungstischen erarbeitet und umgesetzt, an denen sich öffentliche Körperschaften, Berufsverbände, Kaufleutevertreter, Freiberufler und Bürgerinnen und Bürger dieses Stadtviertels beteiligen.

Es sind vier Projektphasen vorgesehen:

1. Phase: Der Partnership – Um einen Veränderungsprozess in Gang zu setzen, der auch von Erfolg gekrönt ist, ist es wichtig, bereits zu Beginn der Arbeiten die Projektpartner zu definieren und ihr Interesse am Projekt zu erheben. Die Gemeindeverwaltung Bozen hat bereits die Assessorate und Ämter bestimmt, die in das Projekt eingebunden werden (Amt für Zeiten der Stadt, Amt für Wirtschaft und Konzessionen, Abteilung für Raumplanung und -entwicklung, Abteilung für Öffentliche Arbeiten). Zudem konnte die Mailänder Fachhochschule "Politecnico" für eine Mitarbeit gewonnen werden. Außerdem wird die Gemeindeverwaltung mit den Vertretern der verschiedenen Berufsverbänden (Kaufleute, Handwerker, Gastwirte, Konsumenten) und mit einigen motivierten Geschäftsleuten der Zone Kontakt aufnehmen. Ziel dieser Phase ist es, bereits in der Startphase eine solide Basis der Zusammenarbeit zu schaffen, damit das Projekt möglichst hohe Erfolgchancen hat.

2. Phase: Datensammlung – In dieser Phase wird der Ist-Stand erhoben. Es wird eine Datenbank mit den in der Freiheitsstraße tätigen Kaufleuten, den Freiberuflerbüros und den Dienstleistungsbetrieben angelegt, und die Öffnungszeiten der Geschäfte und Büros ermittelt. Ziel dieser Phase ist es zu erfassen, wie das Geschäftsleben in der Freiheitsstraße strukturiert ist.

3. Phase: Planung von Aktionen – Auf der Grundlage der gesammelten Daten und Informationen wird mit der Planung der verschiedenen Aktionen begonnen. Ziel der geplanten Aktionen ist eine urbane Aufwertung der Freiheitsstraße. In dieser Phase werden die partnerschaftlichen Planungstische tätig, an denen sich die verschiedenen Assessorate und Ämter der Gemeindeverwaltung, die Berufsverbände, Kaufleute, Freiberufler und die interessierten Bürgerinnen und Bürger beteiligen, um eine möglichst große Motivation und Beteiligung an der Umsetzung dieses Projektes zu erreichen.

Ziel der geplanten Aktionen ist eine Aufwertung der Freiheitsstraße als Einkaufsstraße und Wohngebiet und als Anziehungspunkt nicht nur für die lokale Bevölkerung, sondern für die gesamte Stadt und ihre Besucher. Die Freiheitsstraße soll zu einer "smart city" werden, d.h. zu einem Stadtviertel, in dem eine langfristig ausgerichtete Politik in der Lage ist, den Problemen wie z.B. konkurrierende Warenangebote und Fragen einer nachhaltigen Entwicklung zu begegnen, die durch die Globalisierung und die Wirtschaftskrise hervorgerufen werden, wobei ein besonderes Augenmerk auf das soziale Zusammenleben, die Verfügbarkeit und Verbreitung von Wissen, die Kreativität, die Freiheit und die effektiv nutzbare Mobilität, den Schutz der Umwelt und des kulturellen Lebens gerichtet wird.

4. Phase: Die Umsetzung – Nachdem die Aktionen definiert worden sind, werden sie in ein umfassendes programmatisches Dokument eingearbeitet, das von der Gemeinde- und der Landesverwaltung als zuständige Behörden genehmigt wird. Anschließend kann in Anlehnung an den festgelegten Zeitplan mit der Umsetzung der Aktionen begonnen werden.